Gegründet 1877.

Die Tagesausgabe fefiet plertelfabrild in Begirt Ragolb unb Madbarorisverfebr Det. 1.95 mirrhalb Mr. 1.88. Tie Bodenausgabe (Samarymälber Seentageblatt) foftet vierteljägrlich 50 Pia.



Ferniprecher 98r. 11.

Angeigenpreis bel einmaliger Einradung 10 Big. bie einfraltige Beile: bet Bieberholungen mtfprechenber Nabatt,

Rettamen 16 Big. ble Restuffle.

Umarteiische Tageszeitung und Unzeigeblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, freudenstadt, Calw u. Neuenburg.

Rr 238

Berlag u. Drud ber 2B. Riefer'ichen Buchbruderei (2. Lauf), Altenfreig.

Dienstag, ben 11. Ottober.

Amtiblate für Pfolggrafenmetler.

1910.

Mmtliches.

Berlieben murbe Die Rarl-Diga-Medaille in Gilber an Regierungerat Ernft Biegandt in Freudenftabt.

Der 52. Berbandstag der württembergifden Gemerbevereine.

ber murttembergifden Gewerbevereine und Sand-

werlervereinigungen fand beute in der ichonen reich-

beflaggten Gulmftadt unter überaus gabireicher Be-

Redarjulm, 9. Ott. Der 52. Berbandstag

teiligung ftatt, nachbem gestern abend die Tagung burch ein vorzüglich getungenes Bantett eröffnet worden war. Lebhafte Anertennung fand bie gahlreich besuchte Wanderausstellung ber & Bentralftelle für Sandel und Gewerbe. Berbandsvorsigender Schindler-Goppingen eröffnete beute im geräumigen Lowenjaal die von etwa 500 Berbandemitgliedern besuchte Bersammlung mit einem berglichen Billtomm. Dem Brafibenten ber Bentraiftelle, Staatsrat von Moft haf, ber vor furgem die Uebernahme eines hoben Reichsamts abgelehnt hatte, wurde eine besondere Ovation gu teil. Der Borfigenbe gab bem Dante Ausbrud, daß die reiche Erfahrung und große Arbeitstraft bes Brafidenten dem Lande erhalten bleibe, worauf Staaterat von Mofthaf, lebhaft begrüßt, bantend erwiderte, daß ihn die heutige freundliche Aufnahme in der Ueberzeugung beftartt habe, mit bem Entichluß, auf bem Boften ju verharren, das Richtige getroffen gu haben. Bas fein Amt fo ichon mache, fei bas gute, auf gegenfeitigem Bertrauen beruhende Berhaltnie gwiichen dem Gewerbe und der Bentralftelle. Diejes Bertrauen noch fruchtbarer zu gestalten, werde fein Beftreben fein. Dogen bie Berhandlungen einen Berlauf nehmen, bag bie Staateregierung ein maggebendes Gewicht barauf legen tonne. (Stürmischer Beifall.) Es folgten verichiebene Begrugungeaufpraden. Der Boriffende bes Berbandes deuticher Gewerbevereine, Geb. Rat Road Darmftadt, anertannte die treue Arbeit bes murttembergifchen Lanbesberbanbes und bezeichnete die murttembergiiche Bentralftelle fur Gewerbe und Sandel, die eine Bulle von neuen Gedanfen jur Forberung bes Gewerbes in die Pravis umjegte, ale vorbildlich für bir anberen Bunbeoftaaten Rach bem Geichafts ber icht bes Boritgenben find bem Berband im lepten Jahre brei neue Bereine belgetreten. Der Berband gahlt 22 000 Mitglieber. Begeifterte Aufnahme fand ein Soch auf den Ronig, an ben ein bulbigungstelegramm abgefandt murbe. Un ber hand von 24 Leitfagen erftattete bierauf ber Borfinende ein inftruftives Referat über bas ftaat liche Gubmiffionewejen, bas lebhaften An-Hang fand und bie wichtigen Buniche ber Gewerbetreibenden berücklichtigte. Einstimmig wurden bie Beitfape von ber Berfammlung angenommen und ebenjo folgende Mejolution: Der 52. Berbandstag württ. Gewerbevereine und handwerterbereinigungen anerfennt bas Beftreben ber R. Staateregierung, durch die geplanten Menderungen begio. Ergangungen ber ftantlichen Gubmiffionebe-Mimmungen und Bedingungen ben Bunichen ber Gewerbetreibenden und insbesondere der Rleinge werbetreibenben entgegengutommen. Er ipricht bes halb ben bringenben Bunich aus, es moge bie Rammer der Abgeordneten den Beichluffen ihres polfewirtichaftlichen Ausschuffes und ben in unferen Leitfagen enthaltenen weiteren Bunichen ihre Buftimmung erteilen. Ferner richtet er an die A. Staatsregierung bie bringenbe Bitte um Berfidfichtigung ber Beichtuffe unferes 52. Berbandstags. Bu-Bleich bittet er bie wurtt. Gemeinden und Amtoforporationen, fie möchten fich bie ftaatlichen Gubmiffionsbestimmungen und Bedingungen nach ihrer Befanntgabe gu eigen machen. Großes Intereffe fand chenfo ein treffliches Referat bes Sandwertstammerfefretars Frentag-Reutlingen über bas pri-

gijch die reichsgejestiche Regelung bes Gubmiffionswefens gu betreiben, ausgebend von bem Gebanten, bag bie Eigenart ber bezüglichen Berhaltniffe und besonders die notorisch schwächere Bosition, in ber fich ber handwerfer bem Bauunternehmer gegenüber befindet, eine folche fpegielle Regelung aus rechtlichen und fogialen Grunden berechtigt und notwendig ericheinen läßt; b) gemeinfam mit ben übrigen Sandwerterverbanden mit den in Burttemberg bestehenden Berbanden und Architetten und Bauwertmeistern in Unterhandlungen einzutreten zu bem 3wed ber Schaffung grundlegender Bertragsmuster für die allgemeinen und für die bejonberen Bedingungen. Die Leitfage und Untrage murben einmutig ohne Debatte unter frurmifchem Bei fall angenommen. Der Tendens zweier weiterer Antrage jum Submiffionsweien frimmte bie Berfammlung gu. Gin Antrag auf gefestiche Geft legung ber Lehrzeit für handwerlslehrlinge auf breieinhalb Jahre - wegen bes Beitausfalls infolge des Beiuchs ber Tagesfortbildungeichule burch die Lehrlinge - wurde nach eingehender Debatte gurudgezogen. Antrage betreffend Berausgabe einer fnappen Zusammenstellung ber wichtigften Neuerungen der Bauordnung und beffere Befanntgabe von Guterrechtsangelegenheiten, Gutertren nungen und Entmundigungen wurden angenom men. Ginen Bericht ber Geichaftsftelle bes Ber bandes gab Rechtsanwalt Jehle Stuttgart. Es folgte bie Berichterftattung über ben Raffenftanb. Die Ginnahmen des letten Jahres betrugen 8672 Mart, Die Ausgaben 8289 Mart, 2000 Mart fonnten bem Grundftod überwiesen merben. Das Berbandsvermögen beträgt 12 000 Mart. Dem Rechner und bem Borftand murbe Entlastung erteilt. Breitenbacherfolgreiches Birten volle Anerfennung aus und ichlug beifen Wiederwahl vor, die einmutig erfolgte. Edindler baulte fur bas Bertrauen und nahm die Bahl an. Bum Stellverfreter wurde wieder Gronlein Stuttgart gewählt. Bum Ort ber nach ften Tagung wurde Balingen bestimmt. Um 2 Uhr ichloft der Borfipenbe die Berfammlung mit bem herzlichen Buniche, fie moge jum Bohl bes Sand-werfs bienen. Eine hubliche Ueberrafchung bot bier auf bie Stadt Redarfulm mit ber Einweihungsfeier des neuen Marttbrunnens, eines Meisterwerts bes Nedariulmer Bifdhauere Zartmann. Beim gemeinfamen Mittageffen im Birid murben berichiebene Toafte ausgebracht.

Tandesnadzridzten.

Ritenfieto, 11. Cfrober.

* Bigenner-Rongert. Ueber bas am Donnerstag, ben 13. Oftober im Gaale j. grunen Baum auf retende ofter. ungar. Damen und Herren Orchefter "Ratoczi" ichreibt ber Schwab. Merfur in Stuttgart: Das Zigenner-Konzert ber Rapelle "Rafoegi" gestern abend in der Liederhalle erfreute fich eines überaus auten Beinches. Rein Bunber; haben bie Bigennertongerte auf bas Bublifum boch ftete einen eigenen Reis ausgeübt. Die ficher und mit Geuer porgetragenen Beijen ber in ihren fcmuden Rationaltrachten maleriich ausiehenben Rapelle fanden außerorbentlichen Beifall. Ren für viele burfte bas Anhören bes Enmbals, bes einstmaligen Borläufers unferes beutigen Rlaviers, tein. Auch bie heimatlichen Lieber, gefungen von den Damen bes Orchefters, wurden in entiprechenber Beife gu Gebor gebracht. Gerner weiß jedermann, bag fich in einem berartigen Enfemble ftete einige Runftler befinden, die zu horen allein ichon genügt, den Be-fuch eines Konzertes zu lohnen. Damit auch das Muge nicht ju furg tam, bilbete ben Schluft ein fogenanntes Bruntftud: "Ein Marchen aus 1000 und eine Racht." Diefe Aufführung ift burch ihre Garbenpracht überraidend und war ber Beifall ein rüdhaltlofer.

-n. Chhaufen, 10. Oft. Geftern hielt die Ob-Referenten gingen babin, ju beichließen: a) ener- I mannichaft Ragold bom Landesverband ber Gijen-

bahnunterbebienfteten im Gafthaus 3. Balbhorn bier eine Berfammlung ab, bei der die meiften Ditglieber, soweit fie nicht ber Dienft abhielt, jugegen maren. Es murben verschiedene Stanbesfragen befprochen und die übrige Beit bem gemutlichen Beifammenfein gewidmet.

Ragold, 10. Oft. (Rorr.) Die hauptverfammlung des landw. Begirtevereine Ragold am gestrigen Sonntag im Gasthof 3. Roble war febr gut besucht. Als Bereinsvorftand wurde nach dem Borichlag bes Bigevorftande Oberamtmann Rommerell gewählt; in den Anofchug wurden bie bisherigen Mitglieder wiedergewählt und an Stelle bes verft. Schultheißen Schumacher in Oberichwandorf, Oberamtstierarzt Mepger Ragold, welder auch in die Jungviebweibefommiffion gemablt wurde. Landwirtschafteinspettor Strobele von Leonberg hielt einen fehr tehrreichen Iftundigen Bor-trag über das zeitgemäße Thema: Die Binterfutterung unferer Saustiere im hinblid auf bie ichlechte Autter- und gartoffelernte. Der Bigevorftand, Gutebefiger Lint Trolleshof, fprach über Debung ber leiber gurudgegangenen Biebgucht im Begirt, ermabnte die jungen Landwirte jum Bejuch ber landw. Winterichule in Leonberg und forberte jum Beitritt in ben landiv. Berein auf. Oberamistierargt Megger feilte Die Erleichterungen des Berfahrene über Die Echulyimpfung det Schweine gegen Rotlauf mit und warnte die Schweinebeifger vor dem Unterlaffen biefer Borbengungemagregel. Oberinfpettor Deft mer, Bertreter ber Berlicherungsgefellichaft Bilhelma, mit welcher ber Berein einen Bertrag gu Bunften feiner Mirglieber abgeichloffen bat, referierte über bie Bertragebestimmungen Rach ber Berteilung ber bei ber heurigen Begirfetinbviehichan in Altensteig und bei der Cherician guerfannten Breife murbe die wohlgelungene Berfammlung ge-

Ragold, 8. Dit. Mit Rudficht auf die allgemeine Breisfteigerung ber Lebenshaltung baben die bürgerlichen Rollegien beichloffen, die Lohne ber ftabtifden Arbeiter je um 20 Pfennig fur ben Tag au erhöben.

Tübingen, 10. Oft. Bur erften hoberen Ju-ftigbienftprufung find 43 Kanbibaten gugetaffen. Die Brufung beginnt am 14. Oftbr. bier. - Als Bertreter ber Landesuniversität nimmt ber bergeitige Reftor Prof. Dr. Bubler an ber Jahrhunbertfeier ber Berliner Universität teil. Das Binterfemefter beginnt offigiell am 16. Oftober, boch wird, wie immer, vor bem 20. Ottober fein Rolleg gelefen, und che ber Ceminarbetrieb aufgenommen wird, wird es Rovember werden. Aber es treffen ichon wieder Studenten in größerer Angabl biefe Boche hier ein. Das Straffenbild Tübingens wirb bunter und lebhafter.

* Plieningen, 8. Oft. Unter großer Beteifigung wurde gestern ber in weiten Rreifen befannte Bfarrer und Begirtsichulinipettor Guftab Degger hier ju Grabe getragen. Außer feinen Angehörigen und gabireichen Gliebern feiner früheren Gemeinde harten ibm die Geiftlichen ber Diogeje Stuttgart Umt, fowie Oberregierungerat b. Falch und Bralat v. Grohnmener Die feste Ehre erwiefen. An feinem Grabe iprad Amisbefan Ropp in anerfennenden Worten von feiner unermudlichen Amtetreue, feiner warmen Baterlandsliebe, feiner jeltenen Beifteefrische und feinen fonftigen liebenswürdigen Eigenichaften. Eine große Reihe von Rrangen wurde niebergelegt, fo vom Diogefanverein, von ber Sirdengemeinde Plieningen, von ber Rettungeanstalt Wilhelmopflege, deren Borftand ber Entichlafene 22 Babre lang gewesen war, bon ber Schule, von ber burgerlichen Gemeinde, vom Ausschuft des Ev. Landestirchengesangvereins, bem ber Berbilchene als Musichuf und Chrenmitglied angebort batte, bom Boritand des evang. Kirchendiore Blieningen, ben der Dahingegangene bis ju feinem Abschied aus dem Amt geleitet hatte. Alle biefe Nachrufe legten ein beredtes Beugnis von dem reichen und gefegneten Lebenswert bes Dahingeschiedenen ab.

* Bom Coonbuch, 9. Dit. Die Bahn Boblingen Beil im Schonbuch wirb am Freitag eroffnet werden.

Stuttgart, 10. Oft. Ge ift in letter Beit die Einführung einer wurtt. Sta atslotterie angeregt worden. Die Errichtung einer jolchen in Burttemberg tann, wie das Reue Tagblatt mitteilt, nach der Auffaffung der württ. Regierung nur in Betracht tommen, wenn ichlechterbinge fein anderes Mittel mehr vorhanden mare, um die Einnahmen bes Etaates auf ber erforberlichen Sohe gu halten. Wegenüber einer gu weitgehenben Steuererhöhung tame bann eine Staatelotteric fur die württemberg. Regierung ale das tleinere Uebel in Betracht. 3m wurtt. Staatsminifterium ift man fich bewugt, bag bie Einführung einer Staatslotterie in weiten Rreijen des Bolfes ernften Bedenten und icharfem Biberipruch begegnen und daß nur unter gang bejonberen Umftanden ein joldes Mittel gur Bebung ber ftaatlichen Rinangen fich rechtfertigen ließe und bom Landiag angenommen wurde. Gollte eine Berednung über ben gu erwarteten Reinertrag nur die Summe bon einer halben Million, die in letter Beit vielfach genannt wurde, ergeben, jo wurbe an die Ginführung der Staatstotterie überhaupt nicht gebacht werben fonnen, benn ein folder Reinertrag ftande in gar feinem Berhaltnis gu bem erforderlichen Aufwand und würde wohl auch den gefühlemäßigen Erwägungen gegenüber, die gegen eine Staatslotterie überhaupt iprechen, nicht burch bringen tonnen. Bis jest find irgend welche Schritte jur Ginführung einer wurtt. Staatslotterie weber bon ber Regierung noch bom Finangministerium unternommen worden. Benn man diefer Frage wirflich einmal naber treten follte, dann wird alferbinge voraussichtlich nur ber Anichlug an eine andere Staatslotterie in Frage tommen tonnen, ba in Burttemberg bas Gebiet für eine eigene Staatelotterie, die den notwendigen Aufwand lobnt, au flein ware.

Stuttgart, 10. Dit. Muf ber am Cametag und Conntag bier abgehaltenen Landesverjammlung ber Sogialdemotraten Burttembergs wurde nach vielftundigen Berhandlungen eine Rejolution, in ber bie Berfammlung fich mit ber von ber Landtagefrattion entwidelten Tatigteit in vollem Umfange einverftanben ertfart u. bas Bertrauen ju ihr bat, daß fie auch in Bufunft ibre Mufgaben in gemiffenhafter u. ben Intereffen ber Bartei forberlicher Beife erfullen wird, mit 49 gegen 25 Stimmen abgelebnt, bagegen mit 49 gegen 48 Stimmen eine Refolution angenommen, in ber die Landesversammlung fich mit der Tatigfeit ber Landiagefrattion im letten Jahre einverftanden erffart und erwartet, daß auch in Bufunft die Abgeordneten bem Brogramm und ben Barteitagebeichtuffen getren bie Intereffen bes Proletariats rudfichtelos mabrnehmen. Der Borfipende Gobringer erffarte, bag bon ben 260 ftimmberechtigten Delegierten, bie auf ber Lanbesversammlung ammefenb waren, lange nicht mehr bie Salfte im Caale anwefend fei. Die Abstimmung fei baber ohne Bedeutung für die Stimmung ber Landesversammlung. Die nachfte Landesversammlung findet in Beilbronn ftatt

Beilbronn, 10. Dir Rochin einer hiefigen Meggerei, bie ichon vier Jahre auf ber Stelle ift unb bas größte Bertrauen genog, wurde am Cametag

ins Amtogericht eingeliefert wegen fortgefester Gelbbiebftable, begangen an ber Berrichaft und Ungestellten. Die im Roffer ber Berhafteten gefun-bene Summe beträgt ca. 700 Mart, Die von bem Diebstahl berrührt. Das Schonfte ift, daß die Berjon ein Chrendiplom für gebnfahrige treue Dienfte bet einer anderen Berrichaft befist.

Goppingen, 10. Oft. (Schubmacherinnung. Geftern nachmittag fand im Aronenigale Die Entdeibungsversammlung in Cachen ber Auflöfung ber Schuhmaderzwangeinnung ftatt. Un mejend maren 101 Mitglieder; für Aufhebung ber Junung ftimmten 69, für ihren Fortbestand 32. Rach Baragraph 58 ber Gagungen batten fich aber breiviertel der anweienden Mitglieder, affo 76, für bie Aufhebung der Innung aussprechen muffen, um bieje rechtemirtfam ju machen. Die Berfammlung verlief febr fturmifch.

Aleineislingen, Da. Göppingen, 10. Dit. Das vier Jahre alte Gobuchen bes Arbeitere Genrempf ift beim Spielen in den Mühltanal geraten und extrunten.

Smund, 10. Ott. (Gilberichnipfler.) Gin Edmelger einer biefigen Gilbermarenfabrit murbe megen Gilberichnipfeleien verhaftet. Als Bebler ift ein Agent festgenommen worden.

fortgesett

merben Befiellungen auf unfere Beitung von allen Voftboten und unferen Agenten entgegengenommen.

Bom Bodenfee, 10. Oft. 3n Bijchbach find gwei Manner und eine Frau in dem Augenblich aufgegriffen worden, als fie in einem Motorboot verschiedene Baren, hauptfächlich Bundbolger, Edmeigerftumpen, Buder und anderes ans ber Schweiz berüberbrachten.

Reichstagsabg. Dr. Diam über Reichopolitit.

Auf ber Berbitwanderverjammlung ber Rationalliberalen Bartei in Geislingen führte Reichstageabg, Dr. Djam Darmftabt etwa folgendes aus:

Richt obne eine gewiffe Wehmut bin ich beute in das württ. Land gefommen; wir muffen beute unjeren verehrten Freund Bieber an ber Epipe der Partei mijfen, miffen feine echte, fraftvolle Berfonlichteit nicht allein in ihrem engeren Baterlande, jondern mindeftens ebenjo ftart in bem Arcife der Reichstagsfraktion. Ich möchte ihm doch ein Wort vollster Anerkennung für fein langiahriges, ausgezeichnetes, fruchtbringendes Birten und marmer Anhänglichkeit jagen, ihm aber zugleich ben bringenben Bunich aussprechen, bag er bemnachft wieber gurudfehren moge in bas politifche Leben gu jegensreichem Tun. Golde Manner wie hieber haben wir in ber ichweren Beit, die wir burchleben mußten, und noch milfen, dringend nötig. Beld ein Beffimismus, welche Ungufriebenheit ift in Deutschland auf innerpolitischem Gebiete bervorgetreten feit dem Abichlug ber Reichsfinangreform. Durch bas Scheitern bes Blode und ben Rudtritt Bulow's trat bie bentbar größte Uneinigfeit in bem Lager ber burgerlichen Barteien ein. Und ber Erfolg biefer Erbitterung und Berbitterung ift nicht ausgeblieben. In ben gabtreichen Rachwahlen gum

nete Geschäfte gemacht. Inobesondere bie Gogialbemotratie ift von Sieg gu Sieg geeilt. Die Ber-iplitterung in ben burgerlichen Barteien burch bie Reichsfinangreform, die bierdurch beraufbeichworene Ungufriedenheit laffen weiter ichlimmite Befürch. tungen für die Bufunft unjeres Baterlandes emportommen. Genahrt wird die Ungufriedenheit aber weiter burch die noch immer anhaltende ichwierige, wirtichaftliche Lage und auf bem politischen Bebiet durch eine durchaus unbegrundete und unperanlagte Ausichlachtung ber Rafferrebe in Ronigs. berg burch die raditale Breife gu demagogifchen Bweden. Bie tonnte Raumann ben Worten bes Raijers, er gebe feinen Weg weiter unbeiert von Tagesmeinungen, entgegenrufen: wenn ber Raijer auf jein Bolt nicht boren will, jo wollen wir auch den Kaifer nicht horen. Golche Tone, die in Bolts. versammlungen Antlang finden tonnen, stehen uns nicht gu Gebote. Es mare gu wünschen, bag bem Raifer auch in feinem Beutschen Reich ein folder Enthufiasmus entgegengebracht murbe, wie in Bien bei der Rebe im dortigen Rathaus. Bir als nationalliberale Bartei haben in diejen ichweren Beiten in Deutschland die Bilicht, nicht gu verzagen, jondern wirtjam angutampfen gegen die brobenden, ichwierigen, politifchen Berhaltniffe. Erftes Gebot in jolch gefahrvollen Zeiten ift gufammengufteben und zu tampjen. Roch ift es Beit, bag ich bie bürgerlichen Barteien ihrer gemeinjamen Aufgabe bejinnen und nuglojen Barteiftreit bermeiben. "Der Landwirt ichlage in die Sand bes Raufmanns ein, diefer in die Sand des Induftriellen. Der Bugeborige einer Bartei ergreife die Sand bes anders Wefinnten, eine Ronfestion trage die andere mit Liebe." In Diejem Ginn bat der Raijer in Marienburg beherzenswerte Borte jum Bujammenichluß goprochen. Dieje Borte haben auch in unferen Reihen lebhaften Antlang gefunben. Bie bat man in Rafel Differengen in ben eigenen Reihen gurudtreten lasien. Auf wirtichaftlichem Gebiet eine abfolute Ginigfeit zu erzielen, ift bis beute nicht möglich gemejen; auch über bie Stellung ber Bartei ben anderen burgerlichen Barteien und ber Cogialbemofratie gegenuber ift Einheitlichkeit nicht vorhanden. Das liegt an der hiftorijden Entwidelung ber Barteien in ben einzelnen Teilen bes Reiches neben ober gegeneinander. Die Leitsterne, die über der Raffeler Tagung ftanden, waren Dulbung und Diszipfin Und auch bier fei es offen ausgesprochen: Unfer ichlimmfter Beind ift bie Cozialbemotratie. Es ift auch daratteriftisch, daß der Abg. Mütter-Meiningen ich in den letten Tagen dahin erffart bat, daß ein Bujammengeben bes Freifinns mit ber Sozialbemotratic nach Magbeburg nicht möglich ericheine. Magdeburg hat gezeigt, wie notwendig ein ftartes geeintes Bürgertum gegenüber der Sozialdemofratie in unferer fetigen Beit ift, und zwar gegenüben beiben Stromungen in ber Gogialbemofratie. Manche unferer Barteifreunde haben die Saltung unierer Badener Barteifreunde verfteben fonnen. Andere find entichieden bagegen. Das Auseinandertreiben ber nationalliberalen Partei in Stadt und Land hat ichon feine Erfolge gezeitigt, indem die Sozialbemotratie die Früchte einheimfte. Biele baben einen Abmarich nach Links erwartet. Mit volfem Recht ift bies abgelebnt worben und der Grundfat ber vollen Gelbitanbigfeit aufgestellt. Glauben Sie, daß Ronfervative und Freifinnige jest ober in

Reichstag haben die radifalen Barteien ausgezeich.

Jefefrucht.

Ber Baum mertt nicht bie Laft, Balt b'rauf ein Bogel Raft, Doch fliegt ber Bogel weg. Co idmantt bavon ber Mit. Co fühlft bu nicht bie Luft, Die mobnt in beiner Bruft; Doch wenn fie bir entfliegt, Co fühlft bu ben Berluft.

Ruderi.

Der Frangole.

Ergablung aus ber neueften Beit von Dl. Reinholb.

Und als Margot jest bie rechte Sand mube auf ihre Anie finten ließ, erfaßte fie Liefe und fußte fie mit berglicher

"Das ift alles nicht fo einfach, wie Du bentft, gute Biefe," fagte bas Fraulein jest traurig. "Der, von bem ich iproche, und an ben ich bente, ift ein armer Unglücklicher, ber viel in der Welt hat erbulden muffen. Und barum muß ich ibn ichonen, erft boren, mas nun werben foll. Alfo, Biefe, Du mußt mir beilig und teuer verfprechen, niemanben ju fagen, mas Du weißt. Billft Du das?"

"Co mabr ich felig ju werben boffe, gnabiges Fraulein, verspreche ich bas. Aber ich weiß ja noch nichts naberes, was ich tun foll ?"

"Alfo fage bem Manne, mit bem Deine Schwägerin Boje beute jum Bahnhof ging . . " Beiter tam Margot nicht, benn Liefe fturgte gu ihren Gugen nieber, mabrend fie nur mubiam ein frampfhaftes Weinen unterbrudte.

Das Fraulein beugte fich ju ibr nieber. "Aber, mas bait Du benn, Dabden, was ift Dir geicheben? Rennft Du ben Mann ichon, ben ich meine, weifit Du naberes von

Bergeiben Gie, Langfam erhob fich Liefe wieber. gnabiges Fraulein, mir ward mit einem Mal fo feltfam gu Mut, weiß gar nicht, was bas war. Aber jest ift alles icon wieder vorüber und gut. Ja, ich fenne ben Mann, Bater bat ibn geftern mit nad Saus gebracht, und beute ift er mit ber Rofe nach ber großen Stadt. Weiter weiß ich aber nichts. Blos bas noch. Ich weiß ja nicht, ob ichs eigentlich fagen barf, gnabiges Fraulein, aber die gnabige Frau bat mir zwei Zwanzigmartftude gegeben, daß ber frembe Dann balb abreift. Aber weil Gie mir bas porbin ergablt baben, ba will ich's Ihnen doch nicht verheimlichen."

Margot mar blaft geworben, die feinen Lippen preften fich feft auf einander. "Das hat Dir meine Mutter gefagt? Run beftelle gu Saus nur, mas Du follft. Aber bas fage auch bem Danne, die Bergangenheit fei unvergeffen von ber, bie ihm nabe gestanden. Weiter nichts. Und follteft Du mir einen Brief ju überbringen haben, bann bente an mein Geheimnis."

Das Madden nidte; ju fprechen war ihr in biefem Mugenblid unmöglich. Doch als ihr jest auch bas Fraulein ein Gelbftud barreichen wollte, ba wich fie haftig gurud. , Rein, gnabiges Fraulein, nein." ftieß fie bervor. "Ich fann's nicht nehmen, ich tu's gern auch fo für Gie und .

Beiter tam fie nicht. Gie ftieft ein taum verftanbliches "Gute Racht!" hervor und eilte gur Tur hinaus, die Treppe

wieber binab. Dort frieft fie auf ben Ruticher, ber fie nach Daus gurudfahren follte. "Ich laufe beim!" teuchte fie ibm gu und bann war fie braugen auf ber Chauffee und eilte faft rennend wie ein flüchtiges Reb nach Baus, Rlein-Frie-

Gie mußte fich eine forperliche Anftrengung auferlegen, um ihren Schmerg nicht gu verraten. Gewiß, gewiß, es mar ja Torbeit von ihr gewesen, daß fie, ein dummes Ding, fich in ben fremben Mann vergafft hatte. Aber bas war boch ein gar gu bittrer Trant, ber ihr eben in Colog Mariengrund bargeboten war. Das ichone gnabige Fraulein batte biefen Mann geliebt? Und bie gnabige Frau batte ihr Gelo gegeben, bamit ber Frembe fo balb wie möglich weiterrefe! Die hatte nicht baran gedacht, bag in ihrer Tochter Det bie Bergangenheit noch unvergeffen fei. Bar benn nun bet Frembe ein armfeliger Batron, ben man mit ein paar Goldfüchfen von bannen ichicen tonnte, ober war er etwas gang anderes, weil Margot ibn nicht zu vergeffen vermochte? Das hinter ftedte ein großes Gebeimnis.

Aber die arme Liefe mit ihrem jungen Bergen, in bem bie erfte Liebe fo rudfichtslos, wenn auch unfreiwillig gertreten worben war, war nicht neugierig, bas Gebeimnis zu luften Sie hatte genug mit fich felbft gu tun, bag niemand merten follte, mas ibr Berg bewegte. Gerade tam fie an einen fleinen Glug, über ben eine Brude führte. Bis mitten auf die Brude rannte fie, ba blieb fie im Monbichein fteben und trat bart an die niedrige Mauer. Das Baffer bilbete biet einen kleinen Teich, und er war wohl tief genug, einem muben Menschenleben die lette Rube zu gemabren. Aber baran badite bas Dabden nicht, etwas anberes war ihr in ben Ginn getommen, Die beiben Golbftude brannten ihr immer noch in dem leichten Rleiden. Das Gold behalten, um bafur feine Rube und feine Liebe ju ftoren ? Rein!

nachfter Bufunft gufammen tommen tonnen? Die Rabifalen haben bort jur Beit bie Oberhand. Die Unverföhnlichen wie Raumann, Trager find frob, baß bie Blodperiobe ju Ende ift und bag fie nicht mehr gezwungen find, mit den Konservativen zu-jammen zu geben. Ihr Element ift Opposition und nicht wertfütige Arbeit. Wir haben noch heute in ben Rreifen der Sandelswirtschaft eine große Unjabl trener Unbanger; jorgen wir bafür, bag uns bieje nicht entfremdet werden. Bill man aber gu bem alten Blod gurudtebren, jo muffen auch bie Conjervativen berangezogen werden. 3ch freue mich, bag ein joldes Bufammenarbeiten auch von Baj fermann in Ausficht genommen murbe, allerdings unter ber bestimmten Borausjegung, bag liberale Gebanten mehr Einigung finden. Jedenfalls wird bie volle Gelbstandigfeit ber Bartet gewahrt werben Bir find für eine Intereffengemeinschaft von Induftrie, Sandel und Bandwirtichaft und ftimmen ber Bismard'ichen Birtichaftspolitit gu. Bir ftellen voran das Birten jum Bohlergeben bes Baterfandes. Bir find eine Bartei ber Berfohnung ber Begenjäge auf wirticaftlichem und politischem Bebiet. Go hat die Bartei gewirft in ichfimmen und guten Beiten und wird weiterwirfen als eine Bermeterin bee beutichen Burgertume, ber beutichen Bilbung. Gine folche Bartei fann und wird nicht untergeben. Bir jeben bem nachften Rampfe entgegen, geeint untereinander und damit ftart in dem dweren Ringen. Richt verzagen, fondern arbeiten und wagen ift unfer Leitstern. (Stürmifcher Beifall.)

Berlin, 10. Oft. Die offiziellen Beranstalungen zur hundert jährigen Jubelfeier der Un iversität Berlin begannen heute abend 6 Uhr mit einem Festgottesdienst im Dome. Das mächtige Gotteshaus war von einer glänzenden Bersammlung, die überwiegend atademischen Charatter trug, zu der aber auch die staatlichen und städtischen Behörden, sowie das Heer ihre Bertreter entsandt katten, dis auf den letzten Platz gefüllt. Die Schriftlesung hielt Oberhosprediger D. Orhander, die geist- und eindrucksvolle Festrede der Defan der theologischen Fasultät, Oberkonsistorialrat Prof. Dr. Kaftan. Abends fand in der Universität der erste offizielle Empsanasabend statt.

ber erste offizielle Empfangsabend statt.

"Oberhausen, 10. Ott. In Osterfeld versuchte in der Racht zum Sonntag der polnische Bergmann Buphusth das Raiser Bilbelm Denkmal mit Dhnamit in die Luft zu sprengen. Das Denkmal wurde schwer beschädigt. Ein Bein der Figur ist abgerissen. Der Täter wurde sofort verbaftet. Außerdem wurden zwei Schießmeister sest genommen, um festzustellen, woher das Dynamit kammte. Die beiden letten Berhaftungen konnten jedoch nicht aufrecht erhalten werden. Der Landeat des Kreises Recklinghausen, Graf Merveldt, und eine Berichtskommission waren am Tatort.

Und mit einem ichnellen Wurf flogen bie Mungen in bie Diefe. Gie flangen, ale fie im Baffer auf einen Stein aufichlugen.

Megtag war in ber großen Stadt, viel Bolts war ba vorhanden und bagu viel Amufement. Und bas mußte Fran Moje mobi, bag an folden Tagen ber befte Abfaty für allerlei ledere Biffen ift, benn jum Abend find bie Beute, die ben Tag bindurch umbergeschwärmt, Geschäfte beforgt und allerlei Gintaufe verrichtet haben, boppelt bungrig. Und im Uebrigen war die refolute Frau doch noch nicht alt genug, um an ber Geite ibres fauertopfigen Gatten fo gang auf alle Lebensfreuden gu vergichten. Gewiß, fie fparte gu baufe einen jeden roten Bfennig, aber wenn fie nun in Die Stadt fuhr, bann wollte fie auch etwas Reues feben, fur bit etwas baben. Richt, daß fie etwa auf Abenteuer ausgegangen mare, im Gegenteil; aber fie bachte boch, haben die Bente in ber Stadt fo viel vom Leben, marum follen wir draußen auf bem Banbe nicht auch ein bieden vom Leben genieben, wenn wir gur Gtabt tommen?

Darum war es ihr ganz angenehm gewesen, daß der Franzose diese Fahrt mitgemacht hatte. Was war auch weiter dabei, da er gewissermanen jeht mit zum Sause gehotte? Unterwege hatte er sie sa freilich mit seinen Redensarten tüchtig geärgert, aber als sie nun in den von Menstein siderfüllten Straßen waren, da waren alle diese Stimmungen und Berstimmungen vergangen, zumal sie beute mit dem Berstauf ihrer Borräte ein wirklich gutes und sinnelles Geschäft machte. Sie meinte beinahe, der Franzose habe ihr Glück für diese Reise gebracht, und lachte beinahe

Bahrend sie in die ihr befannten Dauser ging, ihre Sachen anzubieten, blieb ihr Begleiter wartend auf der Straße stehen. Sein ernstes Gesicht hatte sich verändert, stüdem er seine Bliese sorschend durch die beledten Straßen wandern ließ. Ein ironisches und selbst höhnisches Lachen beledte seine Züge, zuweilen psiss er schrill vor sich hin, so daß Frau Rose, wenn sie wieder zu ihm hintrat, ihn ganz ortwundert musterte. Da sie sich aber stets bald wieder von ihm trennte, auch mit allerlei Neuem, das sie sah, beschäftigt war, so hütele sie sich, ihn mit Fragen zu belästigen. Aber daß er in mehr als einer Beziehung ein etwas wunderlicher Laug war, das stand bei ihr selsenses.

Fortfesjung folgt.

haben mit 1370 gegen 1200 Stimmen beschloffen, ben Streit ju beenden. Sie haben bie Arbeit bente nachmittag wieber aufgenommen ober werben fie morgen früh wieber aufnehmen.

is Men, 10. Oft. In Montigny bei Mey wurde ber Mechanifer Schlid und drei Brüder namens Koch wegen Spionage verhaftet. Sie haben in der letten Zeit aus mehreren Misitärschuppen und Feuerwertstaboratorien Patronen, Granaten und andere Munition gestohlen und diese an Frankreich

Ausländisches.

Bien, 10. Det. Der beutiche Staatssefretar bes Aeußern, herr v. Kiberlen Bachter, machte heute mittag bei dem Botschafter v. Tschirschin einen längeren Besuch, um 2 Uhr war er zur Audienz beim Kaiser Franz Joseph, um 5 Uhr nachmittags besuchte er nochmals den Botschafter und dinierte beim Grasen Aehrenthal.

| Athen, 10. Oft. Zum Präsidenten der griechischen Rationalversammlung ist der Revisionist Höszlin mit Unterstützung der Anhänger von Schalsis und Theotofis mit 175 von 334 Stimmen gewählt worden.

Bur Lage in Bortugal.

Begierung veröffentlicht heute ben auf ben alten portugiesischen Gesehen beruhenden Erlaß über die Ausweisung der Mitglieder ber Gesellschaften Jesu und aller Mitglieder der religiösen Rongregationen fremder Nationalität. Die portugiesischen Mitglieder der Orden, die aus diesem austreten, werden zu ihren Familien zurücklehren, die übrigen werden Portugal verlassen. Die Feststeltung, welcher Nationalität seber einzelne angehört, liegt in den Sänden des Ministers selbst.

* Liffabon, 10. Ott. Die Boligei traf Borfebrungen, um bas Bolf an bem Ginbringen in bie bedeutenbften RIofter und Rirchen gu verhindern. Der Trupp, bem es infolge ber geringen Boligeis macht gelang, in bas Rlofter Quelhaes einzubringen, bestand aus einigen Fanatitern, welche bie Mobel und bie Gipoftatu tien gertrummerten, und ferner aus Rengierigen und einigen Beutegierigen. Mls nachts Schlife aus dem Biertel ber Cantosfirche ertonten, bieg es, fie feien von Orbensleuten abgegeben worden, die fich in der Rirche verborgen batten. Man mußte bie bewaffnete Macht herbeirufen, um die Rirche und die ihr benachbarte frangolifche Gefandtichaft gu fcuten. In ber Stadt und ihrer Umgebung bauern die Berhaftungen bertleibeter Orbensteute fort, die fich auf ber Glucht

* Paris, 10. Oft. Aus Listadon wird gemeldet: Als die Truppen in das Zesuitenkloster Quelhaes einbrangen, waren jämtliche Ordensbrüder verschwunden. Man glaubt, daß sie sich durch einen vier Litometer langen unterirdischen Gang gerettet haben, der ihr Kloster mit dem von Cameoli verbindet. Die Truppen und Zeuerwehrleute verfolgten die Mönche durch den unterirdischen Gang, desien Ausgang sedoch durch eine kierne Türe abgesperel war, die sie nicht zu öffnen vermochten. Es heißt, daß solche unterirdischen Gänge auch die anderen Klöster mit einander verbinden.

| Gibraltar, 10. Ott. Der italienische Kreuger "Regina Elena" ist hier eingetroffen; er wird die Königin Maria Bia und den Herzog von Oporto an Bord nehmen, um sie nach Italien zu bringen. König Manuel und die Königin Amelie entichlossen sich nach England zu geben.

Balbbranbe in Amerita.

"In Rewnorf ift die Meldung eingetroffen, daß ein Balbbrand den 1500 Einwohner gablenden Ort Beaudette zerstörte. Außer der Ortschaft Braudette ift auch die Ortschaft Spooner durch einen Waldbraud in Minnesota zerftört worden. Biele Bersonen sind umgekommen. Berbrannte Leichen liegen längs der Bahnlinie. Der Sachschaden beträgt mehrere Millionen Dollars.

* Remnort, 10. Oft. Die Balbbrande auf beiben Geiten ber amerifanisch-tanabischen Grenze baben bisber einen Berluft von mehr als 300 Menschenleben im Gefolge gehabt, mahrend 5000 Beronen obbachlos geworben find. Auger Beaubette und Spooner in Minnesota find noch Bitt und Graceton in biefem Staate vernichtet, wie auch mehrere fleine Orte in Ontario. Rainen River und bas Städtchen Roofevelt in Minnefota find noch ichwer bebroht. In ber Rabe bes erfteren Ortes rollt eine anberthalb Rilometer breite Flammenwand burch bie Balber. Manche Unliedler finten auf ber Glucht ericopft gu Boden und werden fo bon ben Flammen ereilt. Die Gifenbabnen entienben Bulfsauge, indeffen ift große Borficht notig, ba vielfach bie Bruden verbrannt find. Go mußte ein Bug der fanadischen Morbbabn, welcher Rainen Riber

Sulfe bringen follte, Salt machen, ba biefe 240 guft lange Brude verbrannt war.

Remport, 10. Oft. Spät nachts erhob sich ein starfer Sturmwind in den Waldbrandgegenden, sodaß die Situation noch ernster geworden ist. Große Wengen wilder Tiere stieben. Manche Menschen irren insolge der Brände wahnsinnig in den Bäldbern umber. Unbeschreibliche Szenen ereigneten sich bei der Räumung von Beandette. Wertsachen aller Art, auch Geld, lagen auf den Straßen verstreut; manche Frauen wurden ohnmächtig und musten vom Plate getragen werden. Die Bewohner von Rainen River, welches seht schwer bedroht ist, sind bereit, jederzeit die Flucht zu ergreifen.

Deffentlicher Sprechfaal.

(für Einfendungen unter biefer Rubrit übernimmt bie Rebattion nur bie prefigefestiche Berantwortung.)

Bom Landgericht Rottweil wurden in letter Zeit verschiedene Bierbraner wegen Sacharinverwendung bei der Bierherstellung zu Geldstrafen verurteilt. Bergleicht man die bezüglichen Gesebscstimmungen, so sindet man, daß densentgen, der mehr als 50 Gramm dieses Stosses verbotswidrig im Beside hat, die gleiche Strase tressen kann, welche die Bierbrauer für jahrelange Berwendung getrossen hat. Der Laie sindet daher die Strasen, welche über die Bierbrauer verhängt wurden, in Andetracht des Rugens, den sich die Bierbrauer durch die Sacharinverwendung verschaffen konnten, sowie des Schadens, welche der ehrlichen Arbeit dadurch erwachsen ist, gering und sagt sich mit Recht, daß mit solchen Strasen die ehrliche Arbeit nicht geschützt ist.

handel und Berfehr.

-n. Bart, 10. Oft. hier und in unfern Radbarorten Ebershardt und Wenden ift bas meifte Doft obft vertauft und verftellt gu 3,80-4,50 Mt. pro gtr. Das Tafelobft ift größtenteils noch auf den Baumen.

per Btr., Birnen 3,50 und 3,60 per Btr.

Derrenberg, 8. Oft. Schweine mutt: Zugeführt: 150 Milchichweine, pro Baar 28-45 Mart; 40 Läuferschweine, pro Baar 50-95 Mt. Bertauf schwach.

* Rentlingen, 8. Ott. Die Breife für Moft ob fi fteigen weiter. Der Ronfum ift bei diefen hoben Preifen guruchhaltend. Lebhafter ift er auf dem Guterbahnbof, ma 20 Wagen Mepfel jum Berfanf fteben und bas Obft gu 5 Mt. rafchen Abfan findet.

* Ruppingen, 7. Ott. Sopfen 60-80 Mt. per Bir. Ge lagern noch einige größere Partien prima Qualitat.

* Wurmlingen, 8. Oft. Die Hopfenpreise geben wieder etwas in die Dobe. In den letten Tagen wurden wiederum verschiedene Dopfen verlauft per 3tr. zu 65 Mt. nebft Trintgeld. Es sollen einem Produzenten sogar 75 Mt. per 3tr. für besonders schöne Ware geboten worden sein.

* Memmingen, 5. Oft. Schafmartt. Zutrieb 2149 Stud. Bertauft 355 Dammel, 561 Schafe, 209 Lämmer. Erlos 32 871 Mt. Göchfter Preis für ein Baar Dammel 74-82 Mt., für ein Baar Schafe 66-68 Mt., für ein Baar Lämmer 53-54 Mt.

Mitteilungen ber Bentralvermittlungeftelle für Cbftverwertung in Stuttgart, Gilingerftrage 15 I.

Angebote: Große Mengen Betbit- und Wintertajeläpfel aus ben besten Obligamen Württembergs, in den Dandeldforten: Eroncels, Goldparmane, Landsberger, Luifen, Bostoop, Baumanns, Gravensteiner, Gold- Graue Renetten und Wirtschaftsforten. Obstbauvereine und Gemeinden haben große Sammelangebote aufgegeben, sortieren und verpaden gemeinschaftlich in der "Burtt Ginheitspackung". Herbstund Wintertaselbirnen von zahlreichen Platzen, ferner noch in Hagebutten und Walnuffen, Wachholderbeeren, Quitten, Schleben.

Rachfragen: in allen Obfiarten von Früchtebandlungen, Obft-Groftommiffionsgeschäften ic. fowie von Brivaten ans gang Deutschland. Rach Moftobit febr ftarte Rachfrage.

Dbftpreife

auf dem Stutigarter Engros-Markt am 8. Oktober 1910. Simbeeren 35 Mt., Bfirfiche 10—25 Mt., Aepfel 7 bis 12 Mt., Birnen 6—20 Mt., Rüffe 20—28 Mt., Zweischgen 6—10 Mt., Hagebutten 10—12 Mt., Quitten 12—16 Mt., Zomaten 11—14 Mt., einheimische Trauben 25 Mt. Alles per 50 Kg. Jufuhr sehr ftart, Berlauf lebhaft.

Sorten preise: Besiere Tajeläpfel, Eroncels, Goloparmane, Bostoop, Canada 12 Mt., Luiten 10 Mt., Pleißener Rambour, J. Lebel 8—9 Mt., große seine Taselbirnen 16—20 Mt., G. Luise, Angouleme, Bls. Hochseine w. in fleineren Früchten 12—16 Mt., geringe Sorten auswärts 6—8 Mt. Das ganz bedeutende Steigen der Mostobstresses wird nicht ohne Ginstum auf die Taselodstpreise

Borauficiliges Better

am Mittwoch, ben 19. Oftober: Borwiegend trub und nebelig, tein ernstlicher Rieberschlag, magig tabl.

Berantwortlider Rebafteur: & Baut, Mirufteig.

甜

Katharina Rauschenberger Karl Pfeifle

Verlobte

Unterwoldach

Göttelfingen.

Ektober 1910.

Altenfteig.

genicht und ftabil gebaut, find ftets vorratig bei

Lorenz Lug jr.

Rindsweih Bückenei

Cofe der Großen Stuttgarter

Geld Lotterie

find noch ju baben in ber

Nuffa!

W. Rieterfchen Buchhandlung.

Befte Qualitäten

trifft in ben nachften Tagen 1 Waggon gum billigen Preis hier ein unb

fucht noch Abnehmer

Buftav Biefle Banbelögartner.

Bfalggrafenweiler. In. feinftes Borlauf

pr. kg. 95 Big. von 5 kg. an gu 90 Pfg.

Blechkannen hiegu vorratig. Friedr. Jung.

Bfalggrafenweiler.

Bei Unterzeichnetem tann, folange

gu mefentlich ermäßigtem Preife tag -It d abgeholt werben.

> hermann Feger Dampffägemerl.

Von den gestern noch unzähligen ist heute nicht eine en mehr zu spüren. Das verdanke ich nur Ihrem

Delicia-Rattenkuchen W. R. Haustieren unschädlich. Dose 0.50 und 1,00 Mk.

Zu haben in der Apotheke.

C. B. Lug Rachfolger

empfiehlt

Burghard fenior.

Fochzeitsfarten

in billigfter und feinfter Musführung liefert bie

W. Riefer de Buchdruckerei 2. Lauf, Altenfteig.

Salbst-Unterrichts-Werke

gebildete Mann. Das Symhesium. Das Renigymagalum.

Die Cherrealschule. CasAbiturientenezamen Die Höh. Mädehenschule.

Die Studienanstalt. Das Lyzoum

Die Mandelaschule. Einjährig-Freiwillige-Prüfung.

Der Präparand. Mittofschullchrer- Prüf. Dor gebildeteKaufmann.

Das Lehrorine.-Seminal Dicher Lehranstalten auf in ias Sorgfaltigste) dass durch danernde Selbstprüfung gen und ständige Uebungen das Erleri wird; di dass bei dem Fernunterricht auf Schülers besondere Rücksicht genomm ung von Dank- und Anerkennungsschreibe Teilnahlungen. Ansochtssendungen bereitwi

BONNESS & HACHPELD. POTSDAM. SO.

MItenfteig.

Nadigras und den Alee

von ca. 2 Morgen bei ber Biegelbutte vertauft billig

Frig Bühler jr.

Ein geordnetes, tuchtiges, nicht gu iumges

findet in Miteufteig gutbezahlte

Angebote find in ber Grp. be. BL einzureichen.

Altenfteig. Auf 1. November wird bei gutet Begahlung ein ordentliches

Bu erfragen in der Erp. b. BL

gebrauchte leicht

mit brei Schüttler bat ju verlaufen

3. F. Rentichler

offene Füsse

wer bisher vergeblich here patiellt zu werden, mante noch einen Vanntell mit der bestete bewährten

Rino-Salbe bei von Gilt und Skurs. Doos Mark I. Liu, Mill.
Bunknahreiben geben tiglich ein.
Han seht in Origienipachung weine gründen.
Pallechungen weine man zurfach.
Bu haben in den Apothabun.

Geftorbene.

Freudenstadt : Ratharine Behr Bitme, geb. Dubenhofer, 86 3. Beilbronn: Marie Binber, geb. Rampff, 61 3.

Bubwigsburg : Boith v. Boithenberg. Anna, geb. Bed, 33 3. Stuttgart : Marie Boffert, geb. B.

Jan, Dofdomanenrats-Bitme 753. Ludwigsburg - Eglosheim : Krauß Julie, geb. Findh, Stadtpfarrers-Witne, 85 3.

Prüfet alles und behaltet das Beste! Bleyle's Knaben-Anzüge

Pegetarol, Palmbutter,

feinstes Stadtschmalz — Gier.



Anerkannt bestes, in jeder Beziehung unübertroffenes Fabrikat.

Zu jeder Jahreszeit und jeder Witterung die gesundeste u. vorteilhafteste Kleidung.

Beste, reinwollene Qualität! Garantiert waschoehte, giftfreie Farben. Tadelloser Sitz, Elegante, genau ausprobierte Formen. Grösste Dauerhaftigkeit!

Reparainten werden von der Fabrik fast unsicht-bar zum Selbstkoatenpreis ausgeführt,

Friedrich Bässler, Altensteig.